

würdigkeiten aus der christl. Archäologie, von Dr. Johann Christian Wilhelm Augusti. In drei Bänden.

Unter diesem Titel wird von nächster Oster-Messe an ein Werk erscheinen, dessen Zweck und Bestimmung dem Blackmore'schen Auszuge aus Bingham ähnlich seyn wird. Der Hr. Verf. wird, dem vielfach geäußerten Wunsche gemäß, zum Besten derjenigen, für welche die 12 Bände der Denkwürdigkeiten\*) nicht recht brauchbar oder zu kostbar sind, eine neue, summarische Darstellung der ganzen christlichen Alterthumskunde liefern, welche wahrscheinlich auch manchen Besitzern des größern Werks, welches dadurch keineswegs überflüssig gemacht wird, willkommen seyn dürfte. Die Verlags-Handlung sieht sich veranlaßt, dies schon jetzt bekannt zu machen, da sie in Erfahrung gebracht, daß ein Unberufener, ohne Zustimmung des Verfassers und Verlegers, einen Auszug aus den Denkwürdigkeiten heraus zu geben beabsichtige, welchem das Publicum gewiß am liebsten aus der Hand derer zu erhalten wünscht, die ein bestimmtes Recht dazu haben, und sie hat nichts weiter hinzuzusetzen, als daß sie für die zweckmäßige und anständige Ausstattung dieses Handbuchs die gehörige Sorge tragen wird.

Zugleich wird angezeigt, daß die vierte, vermehrte und verbesserte Ausgabe von des Herrn Verf. „Lehrbuch der christl. Dogmengeschichte“ nächstens die Presse verlassen wird.

Leipzig, am 6. Dec. 1834.

Die Dyk'sche Buchhandlung.

[2139.] In unserem Verlage erscheint in zehn Lieferungen à 16 gr.

Die zweite vermehrte und verbesserte Auflage von:

Sämmtliche Giftpflanzen Deutschlands naturgetreu dargestellt und allgemein faßlich beschrieben von Dr. Eduard Winter. Mit 100 in Kupfer gestochenen und gut illuminierten Blättern in gr. 8.

Die erste Lieferung wird im Januar 1835 fertig und nur auf Verlangen à cond. versandt; wir bitten daher die verehrl. Buchhandlungen, uns ihren etwaigen Bedarf von obigem Werke recht bald anzuzeigen.

Leipzig, im Dec. 1834.

Mag. f. Industrie u. Literatur.

[2140.] Die 2. verbesserte Auflage von Schacht's Lehrbuch der Geographie alter und neuer Zeit, erscheint zu Anfang des Jahres 1835, und damit zugleich

Dessen kleine Schulgeographie, welche sich durch Zweckmäßigkeit und Neuheit des Inhalts, indem ein wichtiger Theil der Geographie darin enthalten ist, der in allen andern Lehrbüchern fehlt, unter der Masse von geographischen Schulbüchern vortheilhaft auszeichnen wird.

Ich zeige dies auf vielfach an mich ergangene Anfragen an und bitte Lehrer und Vorsteher von Schulen, darauf aufmerksam zu machen.

Von Nickel, die heiligen Zeiten und Feste nach ihrer Geschichte und Feiern in der katholischen Kirche. 4 Bde.

in 20 Lieferungen, jede zu 6 Bogen in gr. 8., das ganze Werk mit 4 schönen Stahlstichen geziert, die Lieferung 24 kr. oder 6 gr., mit 33 pC. und auf 10 das 11. gratis, erscheint noch in diesem Monat das 1. u. 2. Heft.

\*) Sie erschienen 1817—1831, und ist der Ladenpreis von 22 thl. 12 gr. für 353 Bogen gewiß immer noch als sehr billig zu nennen; auch werden die Bände einzeln verkauft.

Eine Augenkrankheit des Kupferstechers verzögerte die Herausgabe, da ich das 1. Heft mit dem Titellupfer versenden wollte. Ich bitte um recht thätige Verwendung für dieses gute Buch, das im Vergleich mit ähnlichen Werken größere Vortheile gewährt, die auch nicht durch Baarzahlung oder halbjährige Rechnung, wie dies jetzt so häufig geschieht, verkürzt werden, was ebenfalls eine Beachtung verdient. Die Uebersetzung der 2. Auflage des 22. und 23. Bandes von Butler, Leben der Heiligen, durch die Herrn Räß und Weis, führt jetzt einen veränderten und beinahe gleichförmigen Titel mit dem hier angezeigten Werke des Herrn Dompfarrers Nickel, was ich zur Vermeidung von Irrthümern anzeige.

Das Journal für Möbelschreiner und Tapezire, gezeichnet von W. Kimbel, Ebenist und Zeichenlehrer in Mainz, lithographirt von Börner und Lehnhorst,

in monatlichen Lieferungen von 2 elegant colorirten malerisch-perspectivischen und 2 geometrischen Blättern, qu.-Fol. das Heft 1 fl. oder 16 gr., erscheint zu gleicher Zeit mit oben genanntem Werk. Nicht gewohnt, meinen Verlag mit Lobhudelei anzupreisen, darf ich doch versichern, daß das Pariser Möbel-Journal diesem an Schönheit und Brauchbarkeit zurücksteht. Käufer finden sich dafür, indem es für Schreiner, Tapezire, und als Vorlegeblätter in Zeichenschulen ein nützliches und werthvolles Werk ist, und nicht minder Bedürfnis für die an Luxus gewöhnten Reichen. Ich hoffe auf fleißigen Betrieb für den Absatz dieses mit bedeutenden Kosten verbundenen Unternehmens, und gebe meinen Herrn Collegen jederzeit Beweise von Thätigkeit, wenn es sich um Verbreitung eines guten Werkes handelt.

Mainz, den 6. Dec. 1834.

E. G. Kunze.

[2141.] Journale für 1835.

Zur gefälligen Berücksichtigung für das gesammte deutsche gebildete Lese-Publicum, vorzüglich für Lese-Vereine und Leih-Anstalten.

Im Verlage des Unterzeichneten werden auch für 1835 nachstehende Zeitschriften, wie bisher, erscheinen:

1) Unser Planet. Blätter für Unterhaltung, Zeitgeschichte, Literatur, Kunst und Theater. Sechster Jahrgang, für 1835. Herausgegeben von Dr. Ed. Bönecke. Wöchentlich 6 Nummern in gr. 4., nämlich 4 der Unterhaltung, 1 der Literatur und 1 dem Theater gewidmet. Preis des Jahrgangs 10 thl.; vierteljährlich 2 thl. 12 gr. pränumerando.

Die früheren 5 Jahrgänge sind ebenfalls zu einem herabgesetzten Preise à 5 thl. durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen.

2) Leipziger Lesefrüchte. Gesammelt in den besten literarischen Fruchtgärten des In- und Auslandes. Herausgegeben von Dr. Carl Greif. Vierter Jahrgang, für 1835.

Von den Lesefrüchten erscheinen wöchentlich 2 Nummern, jede einen Bogen stark in gr. 8. auf weißem Druckpapier. Der Preis des ganzen Jahrgangs, welcher nicht getrennt wird, ist 5 thl. 8 gr. sächs., welcher quartaliter mit 1 thl. 8 gr. pränumerando zu entrichten ist. Alle Buchhandlungen und Postämter Deutschlands werden sie ohne Preiserhöhung liefern können.

Die ersten drei Jahrgänge auf 1832 bis 1834 sind zu einem ermäßigten Preise, jeder zu 2 thl. 16 gr. netto zu haben, so weit nämlich der Vorrath davon reicht; wer sie zu be-